

CDU gegen Bau zwei weiterer Windräder

Hagen erneut nicht informiert?

Von Volker Bremshey

Hohenlimburg / Nachrodt. Entscheidung vertagt: In der Planungsausschusssitzung der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde gab es am Montagabend in der Grundschule Hohenlimburg bei der Abstimmung eine Patt-Situation. Während sich die CDU gegen den Bau von zwei weiteren Windenergieanlagen in Vesperde in Richtung Hohenlimburg aussprach, votierten die anderen Parteien dafür. Eine Mehrheit gab es nach intensiven Diskussionen somit nicht.

Der Rat der Gemeinde wird sich am Montag, 24. April, ab 17 Uhr in der Gaststätte Rastatt in Nachrodt mit diesem Thema beschäftigen, ohne ein klares Votum des Fachausschusses erhalten zu haben.

Nähe zum Schloss beachten

In der Planungsausschusssitzungen wurden die bekannten Argumente pro und contra Windenergieanlagen ausgetauscht. So auch die Höhe der Anlagen, so dass dabei über eine Begrenzung nachgedacht wurde. Auch im Hinblick auf die Nähe zu Schloss Hohenlimburg als bedeutendes Kulturdenkmal der Region.

Im Planungsamt der Stadt Hagen war gestern von den neuen Planungen in der Nachbargemeinde nichts bekannt.

Das war schon einmal, nämlich Anfang des Jahres 2014, der Fall. Damals hatten erst die Recherchen dieser Zeitung die Hagener Verwaltung auf die Gedankenspiele zu Windenergieanlagen in der Nachbargemeinde aufmerksam gemacht. Deshalb hatte es sogar im Februar 2014 eine Bürgerinformation im Hohenlimburger Rathaus gegeben.

Anschließend hatte die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde die Planungen gestoppt. Jetzt werden diese wieder aufgerollt. Möglicherweise erneut an der Hagener Verwaltung vorbei.

Die Anwohner vom Roten Stein in Hohenlimburg und auch die Mitglieder der Bürgerinitiative „Gegenwind Hagen“ sehen die neuen Planungen kritisch. Sie erhoffen sich in der Standortfrage der Windenergieanlagen jetzt Unterstützung von den heimischen Politikern.

